

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 67 (1941)  
**Heft:** 19

**Artikel:** Zwillinge im Militär  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-477708>

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 24.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Nebelspalter-Wettbewerb

*zur Erreichung von guten humorvollen  
Beiträgen aus dem Soldatenleben*

Der Nebelspalter ist in unserer Armee sehr beliebt, nicht zuletzt wegen der Soldatenseite. Wir haben uns deshalb entschlossen, einen Wettbewerb zu veranstalten, der uns als Ergebnis recht lustige und witzige Soldaten-Beiträge bringen soll, und für den wir insgesamt Fr. 650.— an Preisen ausgesetzt haben. Die Teilnahme am Wettbewerb ist jedermann freigestellt. Hier die Bedingungen:

Die Beiträge sollen im Maximum 200 Worte aufweisen. Bei gleichwertigen Arbeiten wird der kürzeren Arbeit der Vorzug gegeben. Jeder Leser des Nebelspalters ist berechtigt, am Wettbewerb mit einer oder mehreren Einsendungen teilzunehmen. Das Papier darf nur auf einer Seite mit dem Beitrag beschrieben sein und soll auf der Rückseite den Namen und die genaue leserliche Adresse des Einsenders tragen.

Die Beurteilung erfolgt durch die Redaktion und den Verlag des Nebelspalters. — Einsprachen können nicht beantwortet werden. Retoursendungen nicht angenommener Beiträge erfolgen nicht.

Wir setzen folgende Preise aus:

- |               |             |
|---------------|-------------|
| 1. Preis      | Fr. 100.—   |
| 2. Preis      | Fr. 50.—    |
| 3.—10. Preis  | je Fr. 25.— |
| 11.—20. Preis | je Fr. 20.— |
| 21.—30. Preis | je Fr. 10.— |

Verwendbare, aber nicht mit Preisen ausgezeichnete Arbeiten werden zum üblichen Honorar übernommen. Die Redaktion behält sich vor, die Preisansätze zu ändern, doch werden mindestens 650 Fr. zur Verteilung gelangen.

Die Beiträge sollen an die Adresse: «**Redaktion des Nebelspalters in Rorschach, Soldatengeschichten-Wettbewerb**»

bis spätestens 15. Mai 1941 eingereicht werden.

## Zwillinge im Militär

In der MSA lernte ich Louis kennen. Ich konnte bald entlassen werden, als er noch das Bett hüten mußte. Eben glaubte ich ihn noch tief in den Federn, da traf ich ihn im Korridor und zwar unglaublich sicheren Schrittes. Etwas konnte da nicht stimmen. Ich sprach ihn an, aber — wie seltsam — er behauptete, mich gar nicht zu kennen. Die Sache klärte sich bald auf; es war Louis' Zwillingsschwestern, der zu Besuch kam. Ich äußerte hernach meine Verwunderung ob der verblüffenden Ähnlichkeit der beiden, da erzählte mir Louis einige ihrer Zwillingsschwestern aus dem Militärdienst.

Für Jedermann  
Immer und überall  
**AMER PICON**  
Der gute Aperitif

Sie waren selbstverständlich miteinander bei der Rekrutierung. Alfred, der andere, wurde zuerst ins Untersuchungszimmer gerufen. GröÙe, Brustumfang, Oberarm, alles wurde geprüft. Abtreten, Nächster! Louis trat ins Zimmer. Der Arzt erblickte ihn und machte ungeduldig: «Nächster, Nächster.» Louis blieb. «Sie sind ja grad vorig dra gsi, was wänd Sie denn no?» Louis erklärte, das stimme nicht, er sei noch nicht da gewesen. Der Offizier befahl ihn unter die Meßplatte. «1 Meter 65, wie grad vorig ufgschribe.» Brustumfang, Oberarm. «Alles glych; gsehnd Sie, i ha jo gseit, Sie seiget scho dra gsi.» Louis bemerkte, man könne ja den Vorhergehenden nochmals hereinrufen, das sei nämlich sein Zwillingsschwestern. Und richtig, als beide nochmals unter der Meßplatte standen, waren sie auf den Punkt gleich groß — und beide waren fauglich. — Die Rekrutenschule machen beide zur selben Zeit in der Kaserne

Zürich, aber nicht in derselben Kompanie. Eines Tages hatte Louis' Kompanie schon Feierabend, als die andern Rekruten noch zum Hauptverlesen antreten mußten. Louis lehnte an einem Mäuerchen außerhalb des Kasernenareals. Da schwenkte der Oberleutnant Alfreds ins Tor ein. «Jaa, he Maurer!» rief er stehend, «wieso sitzed Sie scho da usse? Sie händ doch vor em Hauptverläse nüt z'sueche da. Sofort gönd Sie in!» Louis ging darauf ein und eilte in die Kaserne zu Alfred, dessen Kompanie noch am Refablieren war. Der Zufall wollte es, daß Alfred diesen Abend ein Sonderämtlein zudiktieren erhalten sollte. Die Zwillingsschwestern traten miteinander zum Hauptverlesen an; Louis allerdings ganz zu hinterst im Zug. Der Feldweibel kam zu den Kommandierungen, wobei es plötzlich hieß: «Rekrut Maurer!» Zwei Männer eilten, einer links, einer rechts aus dem gleichen Zug, nach vorn; summ klopft, beide standen im Senkel, und doppelstimmig tönte es: «Feldweibel, Rekrut Maurer!» Die Kompanie wieherte. Der Oberleutnant kam interessiert näher. «Wieso zwei?» Er war einfach platt. Louis gab bald Bescheid: «Herr Oberleutnant, Rekrut Maurer, Sie händ mich ja sälber zum Hauptverläse befohle, und jetzt bin ich do.» Darauf der Oberländer: «Use mit dem vorige Maurer!» Während dem Aktivdienst war Louis' Kompanie einmal in M. und die Kompanie Alfreds in U. stationiert. Bei der folgenden Dislokation gab es sich, daß sich die beiden Kompanien auf der Straße begegneten. Da plötzlich entdeckte der Hauptmann der einen Truppe in der andern den Louis. In der Meinung, es sei sein Maurer Alfred, rief er: «Maurer, Sie laufed jo i de verkehrte Richtig!» Alfreds Zugführer klärte den Hauptmann auf, daß sein Maurer schon in der richtigen Richtung mitmarschierte. Doch der Hauptmann zweifelte immer noch. Erst als auf seinen Befehl sein Maurer zu ihm an die Spitze kam, glaubte er, daß der in der entgegengesetzten Richtung längst verschwundene Andere ein Zwillingsschwestern zu diesem sei.



**Das schweizerische  
Heilwasser**

jedem ähnlichen ausländischen Mineralwasser ebenbürtig, anzuwenden bei allen katarrhalischen Erkrankungen der Atmungs- und Harnwege (Nieren, Blase) ist das

**Weissenburger Kurwasser**

Erhältlich bei allen Mineralwasser-Händlern u. Apothekern  
Prospekte durch  
WEISSENBURG-MINERALTHERMEN A. G., THUN